

AM

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑫

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer 6 84 01 510.1

(51) Hauptklasse D06F 21/00

(22) Anmeldetag 20.01.84

(47) Eintragungstag 08.03.84

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 19.04.84

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Bügelbrett mit einer Bügeleisenablage

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Friedrich Ruschitzka Metallwarenfabrik, 6921
Zuzenhausen, DE

20 01 84

- 3 -

Die Erfindung betrifft ein Bügelbrett mit einer Bügel-
eisenablage an einem Flanschbügel mit einer Blechplatte
mit einem Randwulst und einer Aufnahmeaussparung mit
zwei Schenkeln als Stützelemente für ein Bügeleisen
5 und gegebenenfalls mit einem Kabelhalter mit einer
Schraubzwingen mit einer Anpreßschraube.

So ist z. B. aus dem DE-GM 82 34 557.0 ein solches
Bügelbrett bekannt. Dort ist als Bügeleisenablage
eine als Stanz-Biegeteil ausgebildeten Blechplatte
10 beschrieben, die eine an den rückwärtigen Teil eines
Bügeleisens angepaßte rechteckförmige, ausgestanzte
Aufnahme mit zwei lappenförmigen, abgebogenen Stütz-
elementen aufweist. Die Stützelemente sind gegenein-
ander gerichtet und in stumpfem Winkel zu den an-
15 schließenden Plattenteilen in die Aufnahme abgebogen.

In diesem DE-GM 82 34 557.0 wird nun vorgeschlagen,
daß beide Stützelemente im gleichen Winkel von 135 bis
145° zu den angrenzenden Plattenteilen stehen, damit
das Bügeleisen in die Aufnahme von beiden Seiten ein-
20 gestellt werden kann. Damit versteht sich dieses
DE-GM 82 34 557.0 als Fortbildung des DE-GM 81 25 132.7.
Dort sind die Stützelemente verschieden lang und
stehen in unterschiedlichem Winkel von 20 bis 30° bzw.
von 60 bis 70° zu den angrenzenden Plattenteilen.
25 Damit wird zwar eine an den rückwärtigen Teil des
Bügeleisens angepaßte Aufnahme geschaffen. Das Bügel-
eisen muß aber stets von derselben Seite eingestellt
werden, nämlich so, daß die Rückseite des Bügeleisens
auf dem weniger abgebogenen Stützelement zum Liegen
30 kommt, so daß der Boden des Bügeleisens entsprechend
den stärker geneigten Stützelement eine Neigung von
60 bis 70° zur Blechplatte besitzt. Diese Neigung ist

8401510

20.01.84

- 4 -

besonders bevorzugt für Bügeleisen mit einem Wasservorrat zum Dämpfen des Bügelgutes.

Aus dem DE-GM 78 06 623 ist desweiteren eine Kabelhalterung mit einer Schraubzwinde mit einer Anpreßschraube bekannt. Mit der Anpreß-Schraube der Schraubzwinde kann die Kabelhalterung z. B. unmittelbar an dem Bügelbrett festgeschraubt werden. Die Kabelhalterung hat die Aufgabe, das Stromkabel für das Bügeleisen derart zu halten, daß das Stromkabel durch das elektrische Gerät nicht gefährdet wird, aber andererseits auch keine Behinderung durch ein festgeklebtes Stromkabel erfolgt.

Der Nachteil der bekannten Bügeleisenablagen gemäß dem DE-GM 82 34 557.0 und den DE-GM 81 25 132.7 liegt nun darin, daß das Bügeleisen nicht in beliebiger Stellung bzw. Ausrichtung in der Ebene des Bügelbrettes abgesetzt werden kann. Zwar kann nach dem DE-GM 82 34 557.0 das Bügeleisen wenigstens in zwei Richtungen abgesetzt werden. Allein dies bringt jedoch für die benutzende Hausfrau praktisch keinen Vorteil, da zwei Absetzrichtungen sich nach diesem Stand der Technik nur so verwirklichen lassen, daß das Bügeleisen jeweils parallel zur Schmalseite des Bügelbrettes abzustellen ist, damit nämlich keine der beiden Absetzmöglichkeiten vor der anderen bevorzugt ist. Andernfalls würde nämlich bei einer Absetzmöglichkeit wenigstens die Unterseite des Bügeleisens also dessen heiße Bügelsohle zum Benutzer hin abzusetzen sein, was natürlich gänzlich unerwünscht ist. Deshalb wird nach dem genannten DE-GM 82 34 557.0 auch vorgeschlagen, daß die Stützelemente an den senkrecht zur Schmalseite des Bügelbrettes stehenden Seiten der Aufnahme angeordnet sind.

84.01.84

300184

- 5 -

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Bügelbrett mit einer Bügeleisenablage der eingangs genannten Gattung zu schaffen, bei der es jedoch möglich ist, das Bügeleisen in beliebiger Richtung abzusetzen. Auf diese
5 Weise kann jeder Benutzer, insbesondere also jede Hausfrau am Bügelbrett individuell z. B. unter Berücksichtigung ihrer Armlänge die günstigste Absetzrichtung für das Bügeleisen selbst wählen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst,
10 daß an dem Flanschbügel ein Lagerring angeordnet ist, auf dem die Blechplatte angeordnet ist, wobei der Randwulst dem Lagerring entsprechend rund und denselben über seinen Außenumfang übergreifend ausgebildet ist. Damit läßt sich die Blechplatte von dem Randwulst auf
15 dem Lagerring geführt auf demselben beliebig drehen. Der Randwulst dient sowohl als Drehführung als auch als Sicherung gegen ein seitliches Ver- bzw. Herabschieben der Blechplatte von dem Lagerring. Die Blechplatte kann auch mit abgesetztem Bügeleisen auf dem
20 Lagerring verdreht werden.

Es zeigt sich nun aber, daß infolge der Möglichkeit, das Bügeleisen mit unterschiedlicher Orientierung abzusetzen, besondere Sorgsamkeit dem Stromzuführungskabel des Bügeleisens gewidmet werden muß. Dies ist
25 verständlich, da dem Bügeleisen nunmehr auf dem Bügelbrett weitere Bewegungsfreiheit gegeben ist, infolgederer ein Zusammentreffen der heißen Bügeleisensohle mit dem Stromzuführungskabel zu besorgen ist. Zwar ist dazu der Kabelhalter gemäß dem eingangs schon genannten
30 DE-GM 78 06 623 eine wirksame Hilfe. Gleichwohl verbleibt bei dem Kabelhalter als Nachteil, daß er bezüglich dem unterschiedlich orientierbaren Bügeleisen an dem Bügelbrett unbewegt bleibt, daß also das Bügel-

8401510

200104

- 6 -

- eisen mit seiner heißen Sohle immer noch bezüglich dem Stromzuführungskabel in gefährlicher Weise verdreht werden kann. Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, die erfindungsgemäße Bügeleisenablage unter
- 5 Einbeziehung eines Kabelhalters so fortzubilden, daß trotz der nunmehr im wesentlichen drehbaren Bügeleisenablage ein Zusammentreffen des Stromzuführungskabels des Bügeleisens mit dessen heißen Sohle ausgeschlossen werden kann.
- 10 Dies wird dadurch gelöst, daß an dem Flanschbügel ein die Blechplatte umgebender Geländerbügel angeordnet ist, auf dem der Kabelhalter angeordnet ist, in dem der Geländerbügel einerseits in einer Führung der Schraub-
- 15 überliegenden Seite eine Anpreßplatte auf der Anpreßschraube angeordnet ist. So kann der Kabelhalter auf dem Geländerbügel um die Blechplatte herum an beliebiger Stelle fixiert werden.
- Besonders bevorzugt ist, daß die Führung der Schraub-
- 20 zwinge unterschiedlichen Biegungen des Geländerbügels entspricht, insbesondere einer geraden Führungslinie und einer gebogenen Führungslinie. So wird der Geländerbügel, der die Blechplatte umgibt, Biegungen besitzen, denen die Führung entspricht, so daß der Geländerbügel
- 25 in der Führung immer noch formschlüssig aufgenommen ist.
- Zusätzlich wäre es zweckmäßig, die Blechplatte dagegen zu sichern, daß sie möglicherweise sogar zusammen mit dem in ihr eingesetzten Bügeleisen von dem Lagerring abkippt. So umgreift der Randwulst der Blechplatte den
- 30 Lagerring zwar über seinem Außenumfang; er übergreift den Lagerring jedoch nicht so weit, daß der Lagerring

8401510

im Ergebnis vom Randwulst formschlüssig eingeschlossen wird. An sich hat daher noch die Blechplatte die Freiheit, vom Lagerring abzukippen bzw. von demselben abgehoben zu werden; insbesondere letzteres ist sogar erwünscht.

5 Zur Sicherung hiergegen wird nach einer weiter bevorzugten Ausführungsform erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß in dem Randwulst wenigstens eine Öffnung, insbesondere ein Vierkantloch, angeordnet ist, in der wenigstens ein Widerhaken eines Klemmteiles von außen angeordnet

10 ist, und daß an dem Klemmteil demgegenüber wenigstens ein dem Lagerring untergreifender Federarm angeordnet ist, der an der Innenseite des Randwulstes anliegt. Vermöge des letztgenannten Federarmes umschließt damit das Klemmteil, das mit dem wenigstens einen Widerhaken in dem

15 Randwulst eingehängt ist somit den Lagerring. Der Lagerring ist daher an dieser Stelle formschlüssig umschlossen und kann nicht mehr gegen diesen Federarm abgehoben werden. Da über dem übrigen Umfang die Innenmaße des Randwulstes den Außenmaßen des Lagerringes entsprechen,

20 wird damit die Blechplatte über ihren Randwulst mit dem Klemmteil in der gewünschten Weise gesichert. Zieht man den Widerhaken entgegen der Kraft des Federarmes, so läßt er sich aus der Öffnung bzw. dem Vierkantloch in den Randwulst herausnehmen und aushängen. Sodann kann

25 das Klemmteil mit dem Federarm über den freien Rand des Randwulstes abgezogen werden, so daß somit im Ergebnis der Randwulst auf dem Lagerring freigegeben ist.

Ein weiterer Vorteil wird erzielt, wenn die Blechplatte einen Drehgriff, also einen Griff zur Drehung derselben

30 auf ihrer Seite besitzt. Dies kann nun erfindungsgemäß dadurch bewirkt werden, daß an dem Klemmteil auf der Seite des wenigstens einen Widerhakens zu demselben entgegen gerichtet ein Griffzapfen angeordnet ist. Dieser

20.01.84

10

- 8 -

Griffzapfen dient damit als Drehhebel an der Seite der Blechplatte.

Die Erfindung sei anhand eines Ausführungsbeispiels weiter erläutert. Dieses Ausführungsbeispiel ist in den
5 Zeichnungen dargestellt. Es zeigen im einzelnen:

- Figur 1 die perspektivische Ansicht eines Bügelbrettes mit einer Bügeleisenablage;
- Figur 2 den Querschnitt des Kabelhalters quer zum
10 Geländerbügel, auf dem er angeordnet ist, bzw. entlang der Schnittlinie B-C in Figur 3;
- Figur 3 die Draufsicht auf den Kabelhalter aus der Blickrichtung A in Figur 2;
- Figur 4 die Teilansicht der Schraubzwinge mit der Führung aus der Blickrichtung A in Figur 2;
- 15 Figur 5 die Draufsicht auf ein Klemmteil zur Sicherung des Randwulstes an dem Lagerring aus der Blickrichtung E in den Figuren 6 und 7;
- Figur 6 eine Seitenansicht des Klemmteiles aus der Blickrichtung D in Figuren 5 und 7;
- 20 Figur 7 einen Querschnitt durch das Klemmteil, wie es in den Randwulst unter dem Lagerring eingesetzt ist, entlang der Schnittlinie D-F in Figur 5.

20.01.84

20.01.84

21

- 9 -

In Figur 1 ist das Bügelbrett 36 lediglich schematisch angedeutet. Unter dieses Bügelbrett ist der Geländerbügel 13 mit seinen Rahmenarmen 12 und den abgebogenen Rahmenenden 14 eingehängt. Auf der Unterseite des
5 Bügelbrettes 36 sind dazu geeignete Lochstreben angeordnet, die die Rahmenenden 14 aufnehmen. Zwischen den Rahmenarmen 12 ist der Flanschbügel 10 angeordnet, insbesondere punktverschweißt. Der Flanschbügel 10 trägt
10 den Lagerring 3. Der Lagerring 3 ist ebenso wie der Flanschbügel 10 und der Geländerbügel 13 mit den Rahmenarmen 12 aus starkem Draht zurecht gebogen. Der Lagerring 3 wird von den Haltenasen 11 des Flanschbügels 10 von innen ergriffen, wo dieselben an den Lagerring 3 angeschweißt sind. Die Haltenasen 11 sind dazu
15 von dem Flanschbügel 10 abgebogen, so daß der Lagerring 3 in seiner Ebene von dem Flanschbügel 10 etwas beabstandet ist. Auf diese Weise verbleibt auch der Außenumfang des Lagerringes 3 frei. So ist Raum für den Randwulst 2, der den Außenumfang des Lagerringes 3
20 überragt. Dies ist in der Figur jedoch nur schematisch zu erkennen. Es versteht sich nun, daß die Blechplatte 1 mit dem Randwulst 2 auf dem Lagerring 3 beliebig verdreht werden kann. Innerhalb der Blechplatte 1 auch noch innerhalb des Lagerringes 3 ist
25 die Aufnahmeaussparung 4 vorgesehen. In dieselbe sind

8401510

200104

- 10 -

ein längerer Schenkel 5 und ein kürzerer Schenkel 6 als Stützelemente für das Bügeleisen in an sich bekannter Weise ausgestanzt und abgebogen. Die Rückseite des Bügeleisens kommt auf dem längeren Schenkel 5 zum
5 Liegen, während die Unterseite des Bügeleisens, also die heiße Bügelsohle an dem kürzeren, gleichwohl steileren Schenkel 6 angelegt wird. Nach außen über die Fläche der Blechplatte 1 verlängert ist der kürzerer Schenkel 6 von einem Bügel 7. Dieser Bügel 7 ist in Ausschnitten
10 8 des kürzeren Schenkels 6 eingehängt, an deren Seiten Laschen abgebogen sind, in denen Öffnungen vorgesehen sind zur Aufnahme der abgebogenen Bügelenden 9 des Bügels 7. Eine Lasche ist mit der Bezugsziffer 37 gerade noch zu erkennen. Ersichtlich wird die Blechplatte 1
15 von dem Geländerbügel 13 umgeben. Dieser Geländerbügel 13 dient auch als Beabstandungsmittel für eine versehentliche, körperliche Annäherung an die Blechplatte 1 und damit als Sicherung vor einer zufälligen Berührung insbesondere der heißen Bügeleisensohle. Der Geländer-
20 bügel 13 ist ersichtlich etwas über die Ebene der Blechplatte 1 hochgezogen. Auf dem Bügel 7 ist ein Isolierwendel 46 aus wärmebeständigem Kunststoff angeordnet. Als wärmebeständiger Kunststoff kommt insbesondere
25 Silicongummi in Frage. Dadurch wird eine zuverlässige Wärmeisolierung zwischen dem Bügel 7 und der an ihr abgesetzten, heißen Bügeleisensohle erzielt. Im übrigen dient der Bügel 7 auch zur Sicherung gegen ein Herabfallen des Bügeleisens, insbesondere dann, wenn es in herkömmlicher Weise horizontal abgestellt ist. Auf dem
30 längeren Schenkel 5 wie auch auf dem kürzeren Schenkel 6 können nicht dargestellte Höcker aus hitzebeständigem Kunststoff, insbesondere also auch aus Silicongummi, angeordnet sein, so daß eine zuverlässige Wärmetrennung zwischen dem abgesetzten Bügeleisen und der Blechplatte 1
35 gegeben ist. Zur weiteren Sicherung können auch noch ansonsten auf der Blechplatte 1 Siliconnoppen oder der-

0401510

201104

- 11 -

gleichen zu demselben Zweck vorgesehen sein.

In Figur 2 ist der Querschnitt durch einen Kabelhalter dargestellt, wie er auf dem Geländerbügel 13 festgeklemmt ist. Dieser Kabelhalter ist aus
5 Gründen der Übersichtlichkeit in der Figur 1 nicht dargestellt. Der Geländerbügel 13 ist in der Figur 2 seinerseits lediglich im Querschnitt zu erkennen, weil der Querschnitt quer zu dem Geländerbügel 13 gelegt ist. Der Geländerbügel
10 13 liegt im wesentlichen formschlüssig in der Führung 35 in dem Körper der Schraubzwinge 18. In diese Führung 35 wird der Geländerbügel 13 von der Anpreßplatte 15 mit der anpreßschraube 16 gedrückt; die Anpreßschraube 16 liegt in der
15 Gewindebohrung 17 in dem Körper der Schraubzwinge 18. Die Schraubzwinge 18 besitzt eine Reibscheibe 20, die gegen Reibnocken 19 des Halterungsstücks 21 anliegt. In dem Halterungsstück 21 und in der Reibscheibe 20 ist eine
20 durchgehende Bohrung 26 zur Aufnahme des Niet-schaftes 25 einer Niete 22 vorgesehen. Diese Niete 22 bildet somit die Achse für die Reib-scheibe 20 auf dem Halterungsstück 21. Die Reib-scheibe 20 wird von dem Nietkopf 23 gegen
25 die Reibnocken 19 gedrückt, während sich der Schließkopf 24 gegen eine Sprungfeder 27 ab-stützt, die sich andererseits gegen das Halterungsstück 21 abstützt. Dazu ist in dem Halterungsstück 21 eine Federbohrung 31 vorge-
30 sehen, in die das Rohrstück 32 ragt, das die Sprungfeder 27 führt. So sorgt die Sprungfeder 27 im Ergebnis für einen Kraftschluß zwischen der Reibscheibe 20 und die Reibnocken 19, also

8401510

20.01.84

- 12 -

im Ergebnis zwischen der Schraubzwinge 18 und dem Halterungsstück 21. An dem Halterungsstück 21 sind in an sich bekannter Weise Arme 28 zur Aufnahme des Stromzuführungskabels vorgesehen.

- 5 Desweiteren trägt das Halterungsstück 21 in bekannter Weise auf einem Zylinderstück 30 eine Federspirale 29, letztlich zur Halterung des Stromzuführungskabels des Bügeleisens.

- 10 In Figur 3 ist die in Figur 2 gewählte Schnittlinie B-C dargestellt. Hier in der Figur 3 ist nun aus der Blickrichtung A in Figur 2 auf den Kabelhalter auf dem Geländerbügel 13 geschaut. Deutlich zu erkennen sind zunächst die Anpreßschrauben 16, die die Anpreßplatte 15 gegen den
- 15 Körper der Schraubzwinge 18 drücken. Verdeckt durch die Anpreßplatte 15 ist die nur strichliniert eingezeichnete Führung 35. Ersichtlich ist die Führung 35 so geformt, daß sie einerseits den Geländerbügel 13 entsprechend einer
- 20 geraden Führungslinie 33 und andererseits entsprechend einer gebogenen Führungslinie 34 aufnehmen kann. Auf diese Weise ist es dann möglich, den Kabelhalter an jedem beliebigen Ort auf dem Geländerbügel 13
- 25 zu fixieren. Ansonsten entsprechen die Bezugsziffern in dieser Figur 3 denen in Figur 2.

- Zur Verdeutlichung dieser Mehrfachgestaltung der Führung 35 ist in Figur 4 in Draufsicht aus der Blickrichtung A aus Figur 2, jedoch bei ab-
- 30 genommener Anpreßplatte 15 der Körper der Schraub-

8401510

200104

- 13 -

zwingt 18 noch einmal dargestellt. Deutlich sind die beiden Furchen jeweils für die gerade Führungslinie 33 und die gebogene Führungslinie 34 zur Aufnahme des Geländerbügels 13 zu erkennen. Die Gewindebohrungen 17 zur Aufnahme der Anpreßschrauben 16 sind frei, da ja auch die Anpreßschrauben 16 abgenommen sind.

In Figur 5 ist das erfindungsgemäße Klemmteil 45 in Draufsicht dargestellt. Es ist mit den Widerhaken 39 in die Vierkantlöcher 38, wie sie in Figur 1 in dem Randwulst 2 dargestellt sind, einzusetzen. Die Federarme 42 an der Feder 41 greifen demnach von der anderen Seite gegen den Randwulst 2. Die Widerhaken 39 sind der Krümmung des Klemmteiles 45 entsprechend demnach von Außen in die Vierkantlöcher 38 in dem Randwulst 2 einzuhängen. Entgegengesetzt zu den Widerhaken 39 ist auf deren Seite ein Griffzapfen 40 an dem Klemmteil 45 angeordnet. Dieser Griffzapfen 40 dient dann als Drehhebel für die Blechplatte 1. Seitlich von dem Widerhaken 39 und den Federarmen 42 sind noch Bremsfedern 43 erstreckt, die sich gegen den Lagerring 3 pressen. All dies wird noch anhand der Figur 7, in der ein Querschnitt entlang der Schnittlinie D-F dargestellt ist, deutlicher werden.

In Figur 6 ist das Klemmteil 45 aus der Blickrichtung D in Figur 5 dargestellt. Die Widerhaken 39 und die Federarme 42 sind nur gestrichelt gezeichnet, da sie von der Außenplatte des Klemmteiles 45 verdeckt sind, an der der Griffzapfen 40 angeordnet ist. Deutlich zu erkennen sind die seitlich erstreckten Bremsfedern 43.

8401510

200184

- 14 -

In Figur 7 ist der Querschnitt entlang der Schnittlinie D-F aus Figur 5 gezeigt. Hier ist nun zu erkennen, daß das Klemmteil 45 mit dem wenigstens einen Widerhaken 39 und dem wenigstens einen Federarm 42 im wesentlichen einem O-förmigen Querschnitt bildet, in dessen innerem Freiraum der Randwulst 2 einzusetzen ist. Der Widerhaken 39 wird in das Vierkantloch 38 eingehängt, das allerdings in dieser Querschnittszeichnung von dem Randwulst 2 selbst verdeckt ist.

Die Bremsfedern 43 greifen seitlich der Federarme 42 und auch der Widerhaken 39 an dem Lagerring 3 an, indem sie sich gegen diesen abdrücken. Dadurch wird das Klemmteil 45 insbesondere mit seinem Widerhaken 39 von dem Lagerring 3 und damit im Ergebnis von dem Randwulst 2 weggedrückt, was allerdings zur Folge hat, daß die Widerhaken 39 immer sicher an den von dem Lagerring 3 entfernteren Rändern der Vierkantlöcher 38 anliegen. Andererseits wird dadurch auch bewirkt, daß der Lagerring 3 immer fest gegen die Blechplatte 1 gedrückt wird, so daß die Blechplatte 1 auf der Lagerring 3 nicht wackelt. Das Klemmteil 45 ist nach der dargestellten Ausführungsform bevorzugter Weise als einstückiges Kunststoffspritzteil ausgebildet.

8401510

20.01.84

77

- 15 -

Zeichenerklärung

	1	Blechplatte
	2	Randwulst
	3	Lagerring
5	<u>4</u>	Aufnahmeaussparung
	5	Längerer Schenkel
	6	Kürzerer Schenkel
	7	Bügel
	8	Ausschnitt
10	9	Bügelende
	10	Flanschbügel
	11	Haltenase
	12	Rahmenarm
	13	Geländerbügel
15	14	Rahmenende
	15	Anpreßplatte
	16	Anpreßschraube
	17	Gewindebohrung
	18	Schraubzwinge
20	19	Reibnocke
	20	Reibscheibe
	21	Halterungsstück
	<u>22</u>	Niete
	23	Nietkopf
25	24	Schließkopf
	25	Nietschaft
	26	Bohrung
	27	Sprungfeder
	28	Arm
30	29	Federspirale
	30	Zylinderstück
	31	Federbohrung
	32	Rohrstück

84.015.10

20.01.84

78

- 16 -

	33	Gerade Bührungslinie
	34	Gebogene Führungslinie
	35	Führung
	36	Bügelbrett
5	37	Lasche
	38	Vierkantloch
	39	Widerhaken
	40	Griffzapfen
	41	Feder
10	42	Federarm
	43	Bremsfeder
	<u>45</u>	Klemmteil
	46	Isolierwendel

8401510

20.01.84

3

- 1 -

A n s p r ü c h e

1. Bügelbrett (36) mit einer Bügeleisenablage an einem Flanschbügel (10) mit einer Blechplatte (1) mit einem Randwulst (2) und einer Aufnahmeaus-
5 sparung (4) mit zwei Schenkeln (5, 6) als Stützelementen für ein Bügeleisen und gegebenenfalls mit einem Kabelhalter mit einer Schraubzwinge (18) mit einer Anpreßschraube (16),
dadurch gekennzeichnet,
10 daß an dem Flanschbügel (10) ein Lagerring (3) angeordnet ist, auf dem die Blechplatte (1) angeordnet ist, wobei der Randwulst (2) dem Lagerring (3) entsprechend rund und denselben über seinen Außenumfang übergreifend ausgebildet ist.
- 15 2. Bügelbrett (36) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß an dem Flanschbügel (10) ein die Blechplatte (1) umgebender Geländerbügel (13) angeordnet ist, auf dem der Kabelhalter angeordnet ist, indem
20 der Geländerbügel (13) einerseits in einer Führung (35) der Schraubzwinge (18) angeordnet ist, während auf der hierzu gegenüberliegenden Seite eine Anpreßplatte (15) auf der Anpreßschraube (16) angeordnet ist.
- 25 3. Bügelbrett (36) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die Führung (35) unterschiedlichen Biegungen des Geländerbügels (13) entspricht, insbesondere einer geraden Führungslinie (33) und einer gebogenen
30 Führungslinie (34).

8401510

200184

4

- 2 -

4. Bügelbrett (36) nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Randwulst (2) wenigstens eine Öffnung, insbesondere ein Vierkantloch (38) angeordnet ist, in der wenigstens ein Widerhaken (39) eines Klemnteiles (45) von außen angeordnet ist, und daß an dem Klemmteil (45) demgegenüber wenigstens ein den Lagerring (3) untergreifender Federarm (42) angeordnet ist, der an der Innenseite des Randwulstes (2) anliegt.
- 5
- 10
5. Bügelbrett (36) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Klemmteil (45) auf der Seite des wenigstens einen Widerhakens (39) zu demselben entgegengerichtet ein Griffzapfen (40) angeordnet ist.
- 15

8401510

20·01·84

20

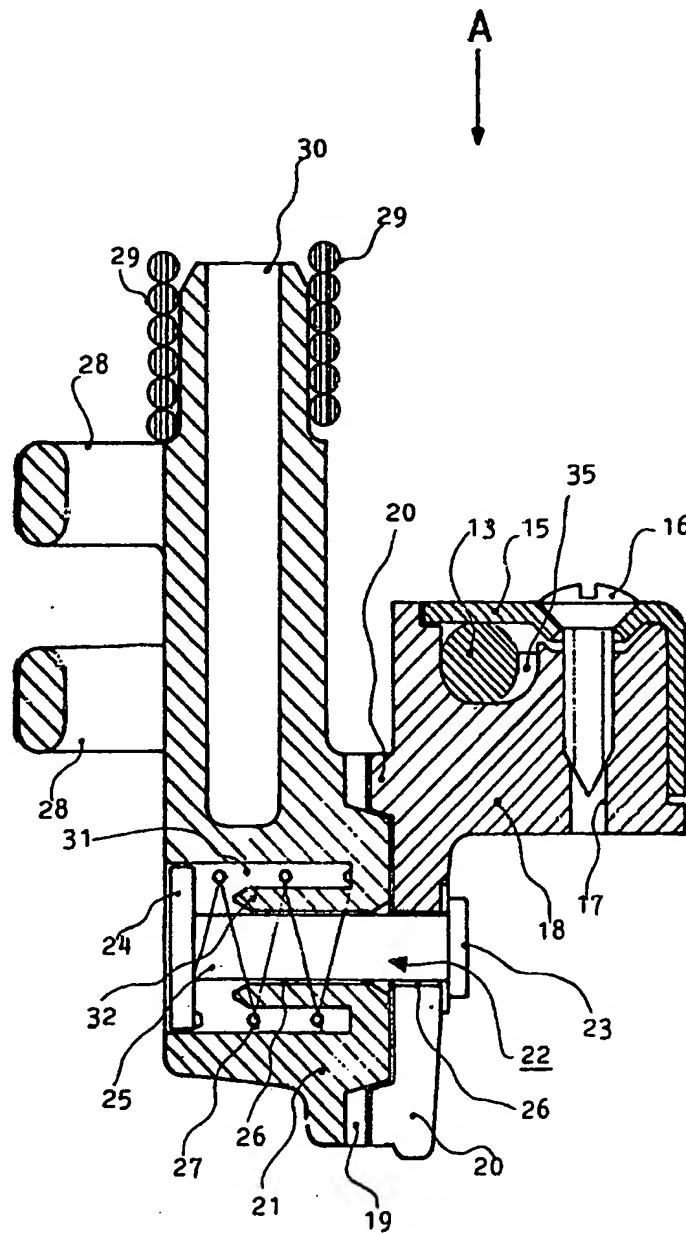
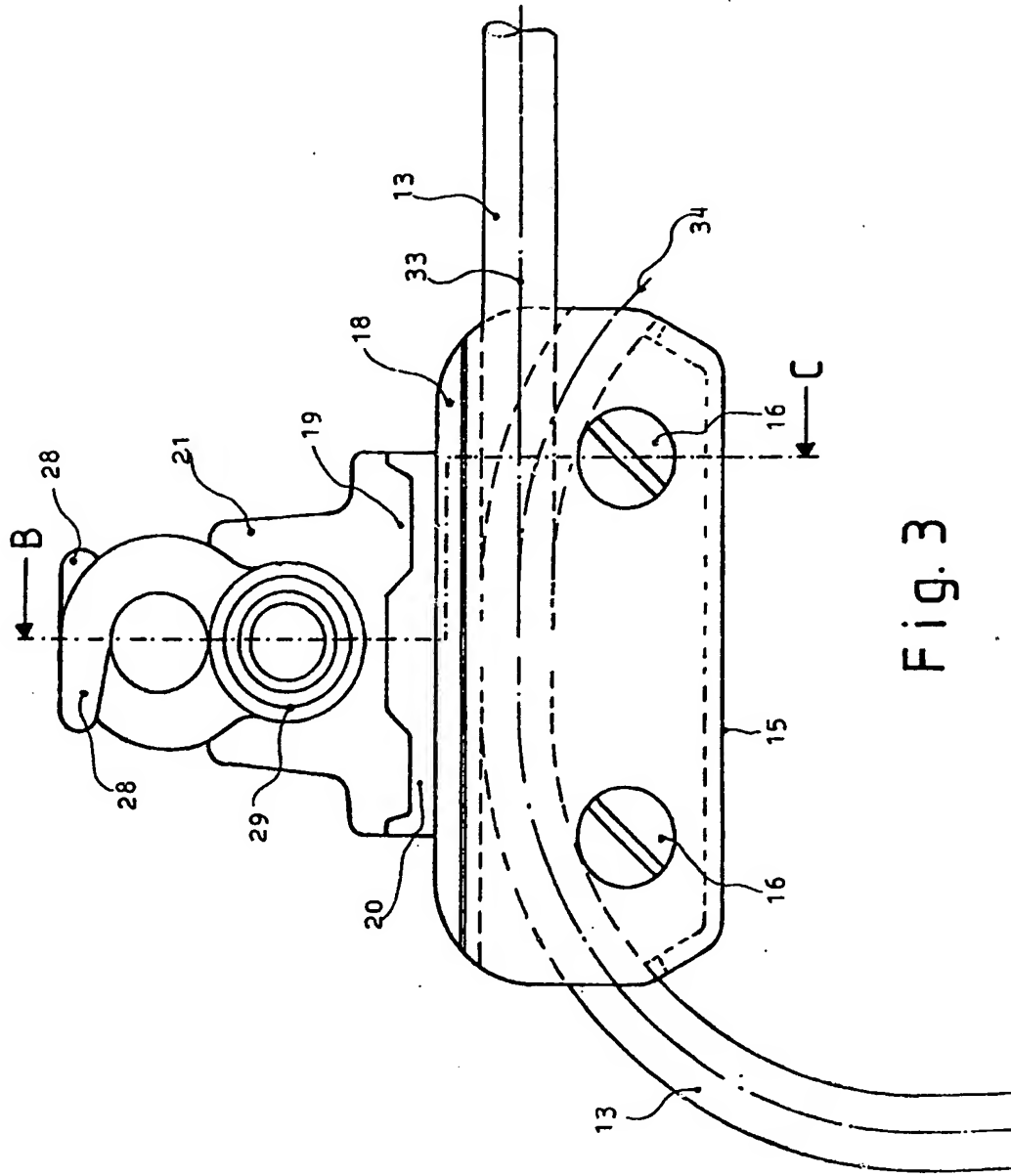


Fig. 2

8401510



200184

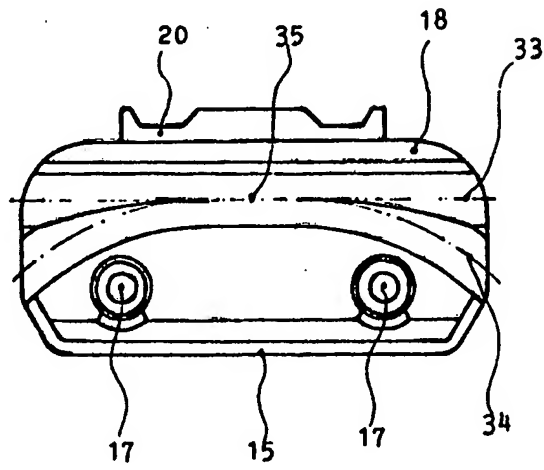


Fig. 4

8401510

20·01·84

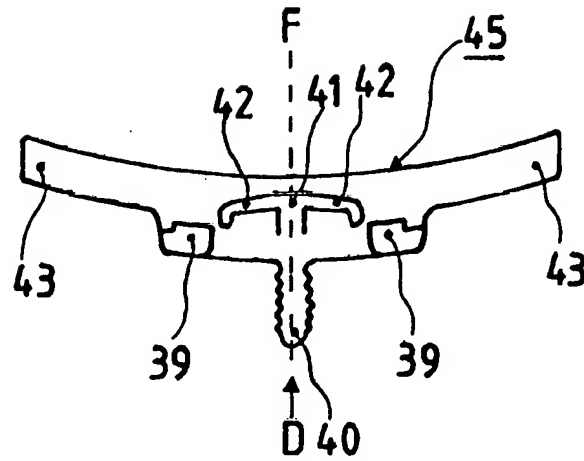


Fig. 5

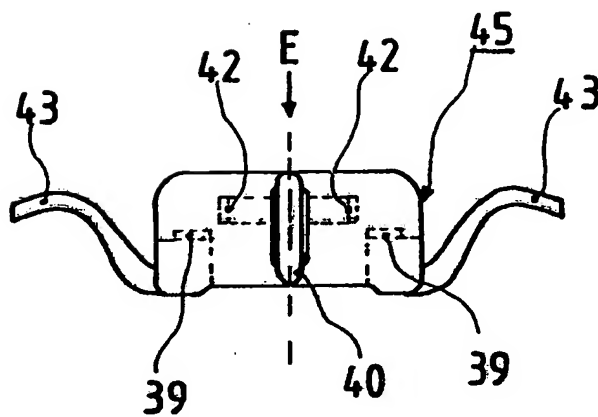


Fig. 6

84·01·84

0184

7

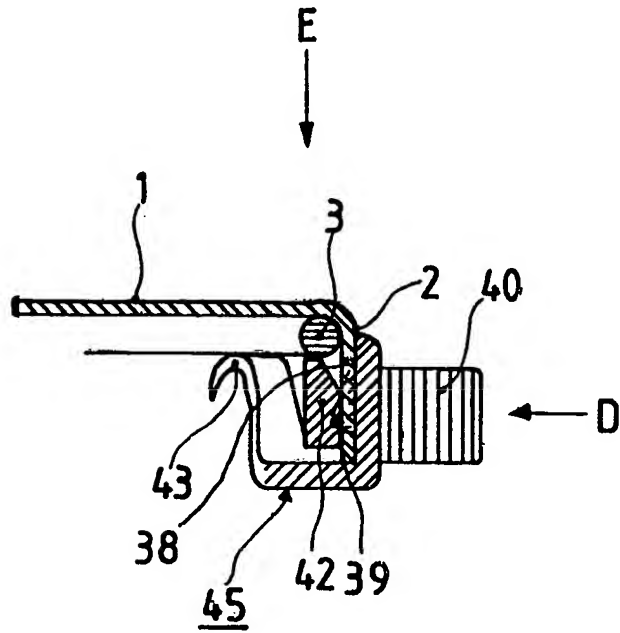


Fig.7

8401510